

Hauptversammlung 20. Mai 2026

Aus den Ausführungen von

Guido Kerkhoff,
Vorsitzender des Vorstands (CEO) der Klöckner & Co SE

(Es gilt das gesprochene Wort)



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

ich begrüße Sie im Namen des gesamten Vorstands herzlich zur Hauptversammlung der Klöckner & Co SE.

Es ist mir eine Freude, Sie auch in diesem Jahr hier in Düsseldorf persönlich begrüßen zu können. Und auch allen, die uns heute via Bildschirm verfolgen: Herzlich willkommen! Als Vorstandsvorsitzender ist es für mich jedes Jahr ein wichtiger Moment, Ihnen die Entwicklung unseres Unternehmens zu präsentieren und mit Ihnen in den Austausch zu treten.

Lassen Sie uns zunächst einen Blick zurückwerfen. Das Jahr 2025 war wie schon in den Vorjahren von einem anspruchsvollen globalen Umfeld geprägt. Geopolitische Spannungen, volatile Märkte und anhaltende Unsicherheiten in den globalen Lieferketten beeinflussten das wirtschaftliche Klima, insbesondere in Europa. Und dennoch: Klöckner & Co hat sich in diesem Umfeld nicht zuletzt dank der seit einigen Jahren eingeschlagenen Strategie als widerstandsfähig erwiesen und wichtige strategische Fortschritte erzielt. Ein wichtiger Meilenstein war dabei die Zusammenschlussvereinbarung und das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot von Worthington Steel. Darauf werde ich später noch einmal detaillierter eingehen.

Angesichts der stabilen Finanzlage und eines erheblich verbesserten operativen Ergebnisses können wir Ihnen für das Geschäftsjahr erneut eine Dividende vorschlagen. Auf diese Entwicklung können wir in einem anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Umfeld durchaus stolz sein.

Zunächst möchte ich auf die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2025 etwas detaillierter eingehen. Der Absatz stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht auf rund 4,5 Mio. Tonnen. Der Umsatz lag bei rund 6,4 Mrd. € und damit leicht unter dem Vorjahresniveau von 6,6 Mrd. €, was im Wesentlichen auf das niedrigere Preisniveau zurückzuführen ist. Das operative Ergebnis (EBITDA) vor wesentlichen Sondereffekten konnte im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesteigert werden und belief sich auf 171 Mio. € nach 136 Mio. € im Jahr 2024. Das Konzernergebnis betrug -53 Mio. € nach -146 Mio. € im Vorjahr. Dies entspricht einer deutlichen Verbesserung. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag bei 110 Mio. € und war damit zum vierten Mal in Folge deutlich positiv.



Für dieses Ergebnis möchte ich vor allem meinen aufrichtigen Dank an die Kolleginnen und Kollegen bei Klöckner & Co richten. Ihr Engagement, ihre Kompetenz und ihr täglicher Einsatz waren entscheidend für die Erreichung dieser Ergebnisse – und das unter herausfordernden Rahmenbedingungen.

Ich freue mich daher, Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, mitteilen zu können, dass wir Ihnen vor dem Hintergrund des erneut deutlich positiven operativen Cashflows eine Dividende in Höhe von 20 Cent je Aktie vorschlagen. Damit zahlt Klöckner & Co zum fünften Mal in Folge eine Dividende – eine Kontinuität, die unsere anhaltende finanzielle Stabilität widerspiegelt.

Die positive Entwicklung hat sich auch im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres fortgesetzt: Klöckner & Co ist vielversprechend in das Jahr 2026 gestartet.

Der Absatz lag im ersten Quartal 2026 bei rund 1,1 Mio. Tonnen und damit bereinigt um den zum Jahresende 2025 erfolgreich abgeschlossenen Verkauf von acht US-Distributionsstandorten um 2,1 Prozent über dem Vorjahresquartal. Der Umsatz belief sich auf rund 1,6 Mrd. €. Das operative Ergebnis (EBITDA) vor wesentlichen Sondereffekten betrug 46 Mio. € nach 42 Mio. € im Vorjahresquartal – eine weitere deutliche Verbesserung, die unsere operative Stärke unterstreicht. Das Segment Kloeckner Metals Europe erzielte dabei das höchste EBITDA seit dem ersten Quartal 2023 – ein wichtiges Signal, das verdeutlicht, dass unsere Maßnahmen in Europa Wirkung zeigen.

Das Konzernergebnis belief sich auf -4 Mio. € nach -28 Mio. € im Vorjahreszeitraum, eine erhebliche Verbesserung. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag bei -270 Mio. €, was im Wesentlichen auf die saisonal bedingt höhere Mittelbindung im Net Working Capital zu Jahresbeginn zurückzuführen ist.

Werfen wir nun gemeinsam einen Blick auf die EBITDA-Entwicklung im letzten Jahr und in den ersten Monaten im Jahr 2026.

Im Geschäftsjahr 2025 konnten wir trotz eines weiterhin herausfordernden Preisumfelds ein EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten von 171 Mio. € erzielen. Das entspricht einer erheblichen Steigerung gegenüber den 136 Mio. € des Vorjahres. Wesentliche Treiber dieser Verbesserung waren positive Volumen- und Preis-Effekte, die die negativen OPEX- und Währungseffekte mehr als kompensieren konnten. Diese Entwicklung zeigt: Unsere strategischen Maßnahmen greifen. Wir werden widerstandsfähiger, profitabler und weniger abhängig von volatilen Stahlpreisen.



Auch im ersten Quartal 2026 setzt sich diese positive Entwicklung fort. Mit einem EBITDA von 46 Mio. € vor wesentlichen Sondereffekten liegen wir deutlich über dem Vorjahresquartal, und das trotz des Wegfalls der veräußerten US-Standorte. Bereinigt um diesen Effekt ist die operative Verbesserung noch deutlicher.

Ebenfalls sehr positiv entwickelt hat sich unser Aktienkurs.

Im Geschäftsjahr 2025 verzeichnete unsere Aktie einen Kursanstieg von 83 Prozent. Weit über der Entwicklung des SDAX, der im selben Zeitraum um 25 Prozent zulegte.

Bis zum 13. Mai 2026 stieg der Kurs unserer Aktie um weitere 54 Prozent. Zum Vergleich: Der DAX verlor im selben Zeitraum 1 Prozent, der SDAX stieg um 6 Prozent.

Diese Entwicklung ist maßgeblich auf das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot von Worthington Steel zurückzuführen. Wir konnten dabei für die Aktionärinnen und Aktionäre von Klöckner & Co eine attraktive Prämie erzielen.

Meine Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, lassen Sie mich – passend dazu – nun näher auf das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot von Worthington Steel eingehen.

Am 15. Januar 2026 haben die Klöckner & Co SE und die Worthington Steel GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Worthington Steel, Inc., eine Zusammenschlussvereinbarung unterzeichnet.

Die Vereinbarung steht im Einklang mit der strategischen Ausrichtung, die wir in den vergangenen Jahren konsequent verfolgt haben: die Fokussierung auf das höherwertige Service-Center- und Metallverarbeitungsgeschäft in Nordamerika und Europa. Worthington Steel ist einer der führenden Stahlverarbeiter in Nordamerika: ein Unternehmen, das unsere Werte, unsere Kundenorientierung und unsere Überzeugung teilt, dass Qualität und Wertschöpfung langfristig den Unterschied machen. Damit legen wir die Grundlage für weiteres profitables Wachstum.

Am 31. März 2026 gab Worthington Steel bekannt, sich innerhalb der ersten Annahmefrist 58,8 Prozent aller ausstehenden Klöckner & Co-Aktien gesichert zu haben und damit die erforderliche Mindestannahmeschwelle von 57,5 Prozent überschritten zu haben. Zusammen mit den während der weiteren Annahmefrist bis zum 14.

4 / 6



April 2026 zusätzlich angedienten Aktien hat sich Worthington Steel insgesamt rund 61,87 Prozent aller ausstehenden Klöckner & Co-Aktien gesichert. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der noch ausstehenden behördlichen Freigaben und wird im Laufe des Jahres erwartet.

Ich bin überzeugt: Diese Transaktion ist gut für Klöckner & Co, gut für unsere Kunden und gut für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie ist das Ergebnis einer konsequenten strategischen Entwicklung und schafft die Voraussetzungen für weiteres Wachstum.

Unabhängig von der Zusammenschlussvereinbarung mit Worthington Steel haben wir bei Klöckner & Co maßgebliche strategische Fortschritte erzielt und unsere eigene Transformation konsequent vorangetrieben.

Unser Ziel dabei ist klar: Wir wollen das führende Service-Center- und Metallverarbeitungsunternehmen in Nordamerika und Europa werden. Dafür haben wir unser Portfolio gezielt geschärft: durch Zukäufe, Investitionen in bestehende Standorte und den Verkauf von Geschäftsbereichen, die nicht mehr zu dieser strategischen Ausrichtung passen.

Zudem haben wir im vergangenen Jahr unser Portfolio durch gezielte Akquisitionen gestärkt: Ambo-Stahl in Köln erweitert unser Angebot im Bereich verschleiß- und hochfester Spezialstähle und erschließt uns die wachsende Nachfrage in den Sektoren Verteidigung und Infrastruktur. Haley Tool & Stamping nahe Nashville stärkt unsere Fertigungskapazitäten und ermöglicht operative Synergien in Nordamerika. Simfloc AG und Locher Bewehrung ergänzen unser europäisches Portfolio. All das zielte auf die Erhöhung unserer Wertschöpfung unseres Portfolios ab.

Gleichzeitig haben wir unser niedrig margiges Distributionsgeschäft in den USA und Brasilien veräußert, um uns auch hier noch stärker auf das höherwertige Anarbeitungs- und Metallverarbeitungsgeschäft zu konzentrieren. Mit dem Spatenstich für ein neues Aluminiumverarbeitungswerk in Columbus, Mississippi, und dem Start einer neuen Heavy-Fabrication-Operation in Paton, Iowa, investieren wir gezielt in die Wachstumsmärkte der Zukunft. Hinzu kommen der Ausbau der Kapazitäten zur Verarbeitung von Elektroband sowie die Installation einer neuen Schuler-Laserblanklinie in Querétaro, Mexiko.

Das Ergebnis dieser Transformation ist sichtbar: Bereits rund 80 Prozent des Umsatzes entfallen heute auf Service-Center und das höherwertige Geschäft, gegenüber deutlich niedrigeren Anteilen noch vor wenigen



Jahren. Im Geschäftsjahr 2025 entfielen bereits 39 Prozent des Umsatzes auf das Service-Center-Geschäft und 42 Prozent auf höherwertige Anarbeitung und Metallverarbeitung. Im ersten Quartal 2026 hat sich dieser Trend weiter fortgesetzt: Der Umsatzanteil des höherwertigen Geschäfts liegt nun bei 45 Prozent und derjenige der Service-Center-Geschäfts bei 42 Prozent. Der Umsatzanteil des reinen Distributionsgeschäfts ist auf 13 Prozent zurückgegangen, gegenüber noch 37 Prozent im Jahr 2019. Diese Zahlen belegen eindrücklich, wie weit wir auf unserem Weg zum Metallverarbeitungsunternehmen bereits gekommen sind. Das ist der Kern unserer Strategie „Klöckner & Co: Leveraging Strengths – Step Up 2030“ – und diese setzen wir konsequent weiter um.

Abschließend werfen wir einen Blick auf das kommende Quartal und das Gesamtjahr 2026.

Für das zweite Quartal 2026 rechnen wir mit einem leichten Anstieg des Absatzes und einem erheblichen Anstieg des Umsatzes im Vergleich zum Vorquartal. Das EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten erwarten wir in einer Bandbreite von 40 bis 80 Mio. €.

Für das Gesamtjahr 2026 erwarten wir einen leichten Rückgang des Absatzes gegenüber dem Vorjahr, während der Umsatz leicht steigen dürfte. Das EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten erwarten wir erheblich über dem Vorjahresniveau. Darüber hinaus gehen wir von einem positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus, wengleich unterhalb des Vorjahresniveaus.

Zusammenfassend kann ich sagen: Wir schauen zuversichtlich nach vorne.

Meine Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wir haben in den vergangenen Jahren hart daran gearbeitet, dieses Unternehmen zu transformieren, widerstandsfähiger zu machen und strategisch neu auszurichten. Dass wir heute mit Worthington Steel einen starken Partner an unserer Seite haben, der diese Ausrichtung teilt und gemeinsam weiterentwickeln will, lässt mich sehr positiv nach vorne schauen.

Mein aufrichtiger Dank gilt Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären, für das Vertrauen, das Sie Klöckner & Co über die Jahre entgegengebracht haben. Und er gilt vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dieses Unternehmen jeden Tag mit Leben füllen. Ihr Engagement ist die Grundlage für alles, was wir erreicht haben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

